Neue Zuger Zeitung, 11 February 2009

Ihre Kunst ist nicht schwarz oder weiss

Der Rotkreuzer Künstler Shedrach Uzenab stellt zurzeit im Forum Zugerland seine Werke aus. BILD STEFAN KAISER

Im Forum Zugerland treffen zwei Kulturen aufeinander. Das verbindende Element ist die Kunst.

Farbenfrohe Bilder aus Afrika und besinnliche Malereien aus der Schweiz vereinen sich in einer gemeinsamen Ausstellung. Vom 6. bis 28. Februar treffen in Forum Zugerland, auf der oberen Verkaufsebene (hinter Triumph) zwei Kulturen aufeinander.

Mehr Relief als Bild

Werkstoffe stellen für den seit acht Jahren in Rotkreuz lebenden Shedrach Uzenab eine grosse Faszination dar. Seine Werke, die mehr Relief als Bild sind, zeugen von einer unbeschwerten Freude an Materialien. Neben Leinwand, Holz und Farbe werden auch ausrangierte Gegenstände zu wichtigen Elementen seiner Kunst.

Uzenab wurde vor rund 40 Jahren in Igueben, einem Teil des früheren Benin-Königreichs, das heute in Nigeria liegt, geboren. Er lernte das künstlerische Handwerk nicht in einer Kunstschule, sondern in Werkstätten der traditionellen Künstler von Igueben und Benin City. In Deutschland angekommen, schloss sich Uzenab einer internationalen Gruppe junger Künstler an, deren künstlerische Vielfalt seinen Horizont erweiterte.

So finden sich in seinen Arbeiten neben Ausdrucksformen, die auf seine Herkunft aus Nigeria hinweisen, auch westliche Zeichen. Religiöse, politische und gesellschaftliche Situationen in seinem Heimatland aber sind wiederkehrende Themen in seiner Kunst, in der sich Hoffnungen und Visionen ebenso äussern wie Resignation und Wut, die er gegenüber den Machthabern empfindet. «Wut ja», meint der Künstler, «aber nur zu einem kleinen Teil. Mit meiner Kunst gebe ich eher ein Statement ab.» Und er fügt lachend hinzu: «Ich bin ja kein Musiker, der seine Message mit einer Komposition verbreiten kann.»

«Manchmal habe ich aber auch Visionen.»

BRIGITTE MÖCKL, KÜNSTLERIN

Körper und Geist

Acryl auf Leinwand ist die bevorzugte Technik der in Baar lebenden Künstlerin Brigitte Möckli. Für ihre Bilder, in denen Körper, Geist und Seele in Einklang sind, schöpft die gelernte Dekorationsgestalterin Energie und Kraft in der Natur. Diese Kraft wiederum wird vor allem für den Betrachter ihrer nicht figürlichen Werke spürbar. «Wenn ich male, male ich aus einer bestimmten Lebenssituation heraus. Die Bilder sind dann sozusagen der Ausdruck eines momentanen Zustandes.» Die meisten ihrer Bilder entstehen, so Möckli, sehr spontan und ohne grosse Vorstellungen. «Manchmal habe ich aber auch Visionen, die ich dann zum richtigen Zeitpunkt auf die Leinwand bringe.»

Möckli experimentiert ebenfalls gerne mit verschiedensten Materialien. So kreiert die 1968 geborene Künstlerin beispielsweise ebenso Mobiles mit selbst getöpferten Tonteilen und kleinen Schätzen aus der Natur.

DANIELA SATTLER

HINWEIS

▶ Die Ausstellung von Brigitte Möckli und Shedrach Uzenab läuft noch bis 28. Februar. Die Künstler sind am 13. und 27. Februar, jeweils von 17 bis 20 Uhr, anwesend. Forum Zentrum Zugerland, Steinhausen. ◀